

Der „perfekte“ Laib Brod wird gebacken mit

King Midas FLOUR

Ein Mehl von der allerhöchsten Qualität, das der Mensch produzieren kann. Kostet ein paar Cents mehr, erspart Ihnen aber thatsächlich Geld, weil es mehr und besseres Brod macht.

Bei allen guten Grocers zu haben.

Chas. Bros. & Wilson Co.,
Hastings, Minn. Philadelphia, Pa.

Es Eisenwaaren—wir haben es.

Hier ist eine Dachbedeckung, auf die man sich verlassen kann

Garantirt zehn Jahre.

Reliance Rubber Roofing

Keine Bedeckung—kein Anstreichen.

Es Ihr Geld in einem Dach anlegt, spricht bei uns vor. Vasset und Ihnen eine Bedeckung zeigen, die eine feste Garantie hinter sich hat, sich zehn Jahre zu tragen, ohne einen Cent für Anstreichen oder Bedecken zu kosten. Die ersten Kosten von Reliance Rubber Roofing sind dessen einjährige Kosten.

Keine Mühseligkeit, keine Anlage, kein Wesen, wenn Ihr das Gebäude mit Reliance bedeckt. Es ist besser, Reliance zu kaufen, als wie zu wünschen, solches gethan zu haben.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Können Sie sparen?

In der Antwort zu dieser Frage liegt Erfolg oder Fehlschlag. Um John Bananmater anzuführen: „Der Unterschied zwischen dem Cler, der sein ganzes Salair verausgabt, und dem Cler, der einen Theil erspart, ist der Unterschied — in zehn Jahren — zwischen dem Eigentümer eines Geschäftes und dem Mann ohne Beschäftigung.“ Macht den Anfang heute, der Sie den starken Geschäftsmann von morgen machen wird. Fangen ein Konto mit einem Dollar an, wenn nothwendig, aber fangt es an.

Union National Bank,
420 LaCawanna Avenue.

Edw. Siebecker, Deutscher Importirte deutsche Spezialitäten für Grocer.

530 LaCawanna Avenue.

Henry Horn's Restaurant,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Aufer den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen fertig, um zwar zu sehr mäßigen Preisen.

Jeden Samstag Abend warmer Lunch—Schweinefleisch, Beef a la Mode, Hühnerfleisch, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Bei Erkältungen

reibe man Hals und Brust, auch die Fußsohlen mit Dr. Richter's

Pain - Expeller

ein. Wirkt sofort lindernd und heilend. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus-Kudofstadt, Thüringen),
44-50 Washington Str., New York.

Stadt und County.

— James F. Fernan von Dallas, ein LaCawanna Zugangestellter, wurde am Donnerstag Morgen von einem Zug getroffen und trug einen Schädelbruch davon, dem er am gleichen Nachmittage im Moses Taylor Hospital erlag.

— Eine große Scheune auf der Farm der Cleland Hinterlassenschaft von Scranton, nahe Lake Ariel gelegen, wurde am Sonntag Nachmittag von einem Blitzschlag entzündet und zerstört. Eine Anzahl Kühe konnten gerettet werden, aber die Werkzeuge und nahezu 100 Tonnen Heu verbrannten.

— Die Mitglieder der Commercial Association überlegen es sich, ob sie sich nicht bei der neuen öffentlichen Dienst Commission beklagen sollen, um reduzierte Fahrpreise und älteren Dienst auf den Straßenbahnen zu erlangen. Eine der Hauptklagen ist, daß mehrere Bahnen gleichen hintereinander folgen und es dann zu lange dauert, bis andere folgen.

Tief unter der Erd'!

Der Mensch soll nicht stolz sein Auf Glück und auf Geld, Es lenkt ja verschiedenes Das Schicksal der Welt.

Dem Einen hat's die Gaben Die goldenen beschiedet, Ein Anderer muß graben Tief unter der Erd'!

Der Mensch soll nicht denken Ein Anderer sei schlecht, Vom Himmel hat Jeder Das nämliche Recht.

Der Himmel läßt wandern Den Einen hoch gehrt, Und führt auch den Andern Tief unter der Erd'!

Der Mensch soll nicht haßen, Zu kurz ist das Leben, Er soll, wenn er gekränkt wird, Von Herzen vergeben.

Viele haben hienieden Den Krieg sich erklärt, Jetzt machen sie Frieden Tief unter der Erd'!

Der Mensch soll nicht trauern, Ob Falschheit ihm laßt, Es scheint ja die Sonne Durch Nebel und Nacht.

Ob viel oder wenig, Ob hat gleichen Werth, Der Bettler, der König, Tief unter der Erd'!

Der Mensch soll nur lieben, Die Lieb' wohnt im Herz, Er soll nicht vergelten Dem Andern den Schmerz.

Denn kurz ist das Leben, Der Mühe kaum werth, Und Frieden wird's geben Tief unter der Erd'!

Aus deutschen Sänen.

Der letzte Woche in Breslau abgehaltene Schlesier-Tag war aus allen Theilen der Welt überaus zahlreich besucht worden und hat einen höchst interessanten Verlauf genommen. Es ist ein Schlesier-Bund gegründet worden, dessen vornehmste Aufgabe es sein soll, die irdischen und materiellen Interessen von Schlesien außerhalb der Heimath zu fördern. Als Ort der nächsten Tagung des neu ins Leben gerufenen Bundes ist Bremen erkoren worden.

Kaiser Wilhelm hat nunmehr die Aenderung des Militär-Strafgesetzbuches vollzogen, nachdem, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, sämtliche Regierungen der Einzelstaaten der seiner Zeit vom Reichstag angenommenen bezüglichen Resolution ihre Zustimmung gegeben. Auch der Kaiser, welcher gelegentlich der Feier des silbernen Regierung-Jubiläums des Kaisers verkündet wurde, ist jetzt durchgeführt. Er betraf 24,000 Fälle.

Von einer schweren Feuerbrunst wurde die Stadt Bensfeld in Elsaß letzte Woche heimgesucht. Auf unbestimmte Weise brach in der dortigen Spinnerei von Holz und Blotz ein Brand aus, der trotz der eifrigsten Anstrengungen der Köhmannschaften große Ausdehnung gewann. Die gesamte Spinnereianlage wurde ein Raub des entsetzten Elementes. Der durch den Brand entstandene Schaden wird auf etwa eine Million Mark veranschlagt. Die Spinnerei beschäftigte 600 Arbeiter, die durch die Katastrophe brotlos geworden sind. Die Stadt Bensfeld hat etwa 3,400 Einwohner.

Ein neuer Spionage-Fall wird aus Hattlingen an der Ruhr gemeldet. Dort wurde ein französischer Sprachlehrer Namens Wallbert unter dem Verdacht, sich der Spionage schuldig gemacht zu haben, in Haft genommen.

Durch die erfolgte Verhaftung des Hauptmanns Stein vom dritten Feldartillerie-Regiment ist in dritten Regiment in Stettin eine furchtbare Aufregung verursacht worden. Der Hauptmann steht in dem Verdacht, ein gefährlicher Spion zu sein, und in eingeweihten Kreisen will man wissen, daß durch die Verhaftung Steins für Deutschland ein ebenso großer Schandaufgerollt werden wird, wie er durch Oberst Rebl in Oesterreich vor kurzem aufgerollt wurde.

Vor der Offenburger Strafkammer hat ein Nachspion des großen Schwimmbades, dem, wie bereits gemeldet wurde, im Juli dieses Jahres die Kölner Steuerbehörde auf die Spur gekommen war und bei dem der Staat um eine gewaltige Summe beschädigt wurde, stattgefunden. Die Strafkammer hat die Gebühr Schwarz aus Köln wegen Spionage zu Zahlung einer Geldstrafe von 900,000 Mark verurtheilt.

Im Alter von 73 Jahren starb letzten Mittwoch in Zürich, Schweiz, der bekannte deutsche sozialdemokratische Parteiführer und Mitglied des deutschen Reichstages Ferdinand August Hebel, der am 22. Februar des Jahres 1840 in Köln geboren war und sich im Jahre 1864 als Drechslermeister in Leipzig selbstständig gemacht hatte. A. Hebel war ein hervorragender Redner und einer der besten Arbeiterbewegung hatte sich der Vorherrschaft, der zwar kein brillanter, aber ein überzeugender Redner war, seit 1862 theilhaft.

Einem raffinierten Schwindler ist es gelungen, die „Dresdener Bank“ um 30,000 Mark zu berauben. Der Schwindler führte seinen Handreich mit Hilfe eines gefälschten Effektenrechnung durch. Als der freche Betrug entdeckt wurde, war der Mensch längst verschwunden und die Polizei hat bis jetzt keine Spur von ihm zu finden vermocht, obgleich eine Belohnung für seine Festnahme ausgesetzt worden ist. Man vermuthet, daß er ein früherer Angestellter der Bank ist, denn er war offenbar mit der Geschäftsführung derselben genau vertraut.

Allgemeine Freude hat in der deutschen Handelswelt eine Rede erregt, welche der deutsche Kaiser am letzten Dienstag Abend bei einem Banquet der Kaufmannschaft von Vibek hielt. Der Herrscher wies auf die Nothwendigkeit der Reichsflotte zum Schutze des Handels hin und sagte: „Ich schließe den Kaufmann! Sein Feind ist auch mein Feind! Am Schlusse seiner von den Anwesenden mit großem Enthusiasmus aufgenommenen Rede erklärte der Kaiser: „Im Frieden nur kann der Welthandel sich entwickeln, im Frieden allein kann er gedeihen. Im Frieden wollen wir werden wir daher auch recht erhalten, um Segen des Reiches und des Handels.“

Eine schecktische Familienragodie wird aus Darmstadt, Großherzogthum Hessen, gemeldet. Der dortige Gendarmenwachtmeister Heith erlag letzten Dienstag seinen 16jährigen Sohn, weil dieser erkrankt hatte, daß er, der Vater, ein sträfliches Verhältniß mit einer verheirateten Frau unterhielt. Nach seiner That versuchte der Wachtmeister seinem eigenen Leben ein Ende zu machen, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins Hospital eingeliefert, mag aber wieder hergestellt werden.

Der Hofopernsänger Leo Stelaz, der auf dem Tegernsee mit knapper Noth vom Ertrinkungstode gerettet wurde, soll nun wegen des Unfalls, der ihm beinahe das Leben kostete, gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Wie aus München gemeldet

wird, beabsichtigen die Behörden, ein Strafverfahren gegen ihn einzuleiten, da sein geklettertes Boot seinen Luftkasten hatte und er von Sportleuten vor der Benutzung des unsicheren Fahrzeuges gewarnt worden war.

Der Streik der Werftarbeiter in Hamburg, Stettin und Kiel, der seit einem Monat im Gange war, wurde letzten Dienstag offiziell aufgehoben. Der Ausstand wurde entgegen den Wünschen des Executiv-Komitees des Werftarbeiterverbandes angeordnet und von einem vollständigen Fehlschlag, da die Arbeitgeber nicht eine einzige der Forderungen der Ausständigen bewilligten.

In Leitartikel, welche die größte Anerkennung zum Ausdruck bringen, erinnern die Berliner Wäiter an den siebenzigsten Geburtstag des Generalfeldmarschalls Dr. Freiherrn von der Goltz, welcher am 31. August als General-Inspizieur der zweiten Armeekorps in der Disposition gestellt wurde und in der Person des ehemaligen Kriegsministers, General der Infanterie v. Heeringer, einen Nachfolger erhielt. Wofürs betont wird seine Thätigkeit als Reorganisationschef des türkischen Heeres. Auch wird seine Bedeutung als Militär-Schriftsteller eingehend gewürdigt.

Dem bayerischen Ministerpräsidenten, Dr. Georg Freiherrn v. Hertling, welcher am 31. August das siebenzigste Lebensjahr vollendet, ist anlässlich des bevorstehenden Ereignisses schon jetzt eine bemerkenswerthe Ehre zu Theil geworden. Ehemalige Schüler des Freiherrn, welcher vormals ordentlichem Professor an der Münchener Universität war, überreichten, unter Führung des Nachfolgers in der Professur, dem Gelehrten und Staatsmann eine Denkschrift mit 24 philosphischen und historischen Abhandlungen. Freiherr v. Hertling ist ein geborener Darmstädter.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten hat Kaiser Wilhelm in Kreuznach an der Mosel, Regierungsbezirk Koblenz, das der Jäger (regimentäre) Deutsch-„Jäger aus der Kurpfalz“ Zwei dieser Nachkommen des Urerbvater, des Erbprinzen Ulrich, waren bei der festlichen Gelegenheit anwesend, nämlich der Münchener Oberkammerrath Ulrich und der Nationalökonom Ulrich, welcher in Amerika wohnt ist.

Wie aus Berlin gemeldet wird, tritt in einem wichtige Artikel die „Frankfurter Zeitung“ den Widerspruch an der Bestimmung des Verzeichnisses der Panama-Pacifc-Ausstellung in San Francisco entgegen. Das mit den leitenden Finanz- und Industriekreisen in enger Fühlung stehende Blatt befürwortet mit Entschiedenheit die Antheilnahme Deutschlands. In San Francisco zu sehen, erklärt es, wäre ein politischer und wirtschaftlicher Fehler. Die Ausstellung solle ein kommerzielles Resultat erzielen. Daher sei die ihnen vorgängig nicht möglich.

Von München kommen Gerüchte, daß die in Döbenburg bei Vengedig in Bayern weilende Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg sich mit einem Neffen des Prinzen Regenten Ludwig, Prinz Heinrich, verlobt hat. Die Großherzogin, am 14. Juni 1894 geboren, ist die älteste Tochter des am 25. Februar letzten Jahres auf Schloss Berg vorverstorbenen Großherzogs Wilhelm und folgte ihrem Vater auf dem Thron. Prinz Heinrich, am 24. Januar 1884 als Sohn des im Jahre 1907 gestorbenen Prinzen Arnulf geboren, ist Rittmeister und Escadron-Chef im ersten Schwere Reiterregiment zu München.

Kandidat für die Nomination für Mayor der Stadt Scranton,



Frank Becker, Scranton.

Primär-Wahlen: Dienstag, 16. September 1913.

7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Herr Becker bittet um die Stimmen aller Deutschen, ohne Rücksicht der Partei.

Geldmittel,
\$703,686.80
6 Prozent Verdienste,
\$95,705.06
Ueberschuß,
\$26,294.42

Sendet für Bericht. Nehmet jetzt Aktien. Bezahlt 8 Prozent Interessen.

New Citizens Bau- und Anleihe-Gesellschaft.

H. J. Ziegler, Präsident.
B. C. Hessinger, Sekretär.
501 Cedar Avenue.

Gesucht wird: Ein besseres deutsches Mädchen, zu einem Kind und leichte Zimmerarbeit. Mrs. Ralph Grey, 809 Quincy Avenue

Silberstone, Leiteter Optiker.
Seit 1886 etablirt.

Wir sind umgezogen nach 623 LaCawanna Avenue, auf dem Bodenbau, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und den allerneuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Hochste Verläßlichkeit und keine Profiteer.“ Wir sind immer bereit, J. nen etwas Geld zu erlassen. Eine große Auswahl von Familien-Augen an Hand. Versagt nicht den Blick!

623 LaCawanna Avenue, Gegenüber der D. & W. Bahnstation.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo

forni's Alpenkräuter

Das Grundmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von mittlerer Beschaffenheit geeignet, da er aus reinen, gesunden, gebirgen Alpenkräutern und Früchten hergestellt ist. Jedes ein Jahrbrüder in Gebrauch, ist er getreue und gefestigt.

Er ist nicht, wie andere Möbaine, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümers

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyle Ave., CHICAGO, ILL.

Geldmittel, \$1,710,026.11. Autorisirtes Kapital, \$30,000,000.00.

Bergefiet nicht

Die neue Serie des Deutschen Bau Vereins No. 10

von Scranton, Pa. Beginnt im August.

Erlanget jetzt Aktien. Isadore Goodman, Sekretär.